##### Anmeldeformular

**Erfahrungsaustausch Sicherheitsmanagementsysteme**

**21.06.bis 22.06.2011 in Frankfurt**

Bitte schicken Sie das ausgefüllte Anmeldeformular bis zum 15. April 2011 an die folgende

E-Mailadresse:**anita.becker@rpda.hessen.de**

oder per Post an: Regierungspräsidium Darmstadt ,

 Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Frankfurt

 Gutleutstraße 114

 60327 Frankfurt am Main

Ich melde mich verbindlich für den Erfahrungsaustausch Sicherheitsmanagementsysteme vom 21.06. bis 22.06.2011 an!

Vorname:

Nachname:

Organisation:

Anschrift:

Tel. und Fax:

Mobiltelefon:

E-Mailadresse:

**Block II - Einflüsse von Fehlern im SMS bei Unfällen**

In dieser Sitzung werden kurze Präsentationen erwartet, welche Unfälle aus unterschiedlichen Bundesländern enthalten, wo Mängel im SMS zur Ursache des Unfalls oder dem Ausmaß seiner Effekten beigetragen haben. Das Ziel ist, die Relevanz des Sicherheitsmanagements bei der Verhinderung von Unfällen hervorzuheben. Teilnehmer werden gebeten, Präsentationen für diese Sitzung anzubieten (ca. 10 Minuten - max. 5 Powerpoint Folien pro Präsentation).

Ich würde gerne eine 10 minütige Präsentation vortragen: Ja\_\_\_\_ Nein\_\_\_\_

Titel der Präsentation:

Kurze Beschreibung der Präsentation:

Ich moderiere einen Workshop: Ja\_\_\_\_ Nein\_\_\_\_

Ich bin bereit die Ergebnisse eines Workshops zu präsentieren: Ja\_\_\_\_ Nein\_\_\_

**Workshops (1. und 2. Tag des Erfahrungsaustausches)**

Ein Großteil des Erfahrungsaustausches wird durch die Mitarbeit in den angebotenen Workshops bestimmt sein. Diese werden vier unterschiedliche Aspekte des SMS aus dem Anhang III der 12. BImSchV abdecken. In den Gruppen werden diese Themen unter unterschiedlichen Prämissen, welche speziellen Anforderungen an das SMS von KMUs, großen Unternehmen mit erweiterten Pflichten und großen Unternehmen mit Grundpflichten zu stellen ist, bearbeitet.

Bitte tragen Sie unten Ihre Wunschteilnahme ein und machen Sie entsprechende Abstufungen von 1 (großes Interesse) bis 3 (geringes Interesse)

Wenn keine Wahl gemacht wird, werden Sie von uns in eine der Workshops eingeteilt, ebenso wenn es zu ungleichmäßigen Verteilungen bei den Arbeitsgruppen käme.

|  |
| --- |
| **Auswahl** |
| Kleine und mittelständige Unternehmen (KMUs) |  |
| Große Unternehmen mit Grundpflichten |  |
| Große Unternehmen mit erweiterten Pflichten |  |